



Die Nachfolge coach lassen

Der Weg zur Betriebsübergabe ist oft mit einer Fülle von Emotionen und Fehlentscheidungen gespickt. Coaches können helfen, Ziele schonungslos zu definieren und so klar und organisiert an die Übergabe heranzugehen.

Unternehmer sind meist Jahre vor dem eigentlichen Termin von der Notwendigkeit der Übergabe überzeugt. Dennoch kann der Weg von der Erkenntnis bis zur Schlüsselübergabe lang, beschwerlich und schmerzlich sein. Gefühle wie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Alterwerden und Abschiednehmen lösen oft Orientierungslosigkeit im Klärungsprozess aus. Soll man den Kindern das Haus übergeben? Können und wollen sie überhaupt das mühsam aufgebaute Unternehmen im Sinne des Übergebers weiterführen? Wer soll den Betrieb übernehmen, wenn die Unternehmer keine Kinder haben? Wie kann der Ideengeber den entscheidenden Schritt in Richtung Übergabe setzen? Wer kann hier Ansprechpartner, Berater, Wegbegleiter sein? Rational ist oft fix ein Beraterstab gegründet, sei es mit dem Berater der Hausbank, dem Steuerberater oder mit dem von der Kammer und vom Verband empfohlenen Fachconsultant für Betriebsübergaben. Doch wächst im Unternehmer durch die Flut von fremden Ratschlägen auch die innere Reife für die eigene Entschei-

dung? Leicht werden aus gut gemeinten, erbetenen Ratschlägen mehr schmerzhaftere Schläge denn hilfreicher Rat.

Ein möglicher Weg aus dieser Emotionsspirale kann ein Coaching sein. Ein Coach versteht sich als Wegbegleiter und -bereiter des übergebenden Unternehmers und führt ihn durch eine qualifizierte, gefühlvolle Einwirkung an die selbstständige Erarbeitung des Übergabeprozesses heran. Die entscheidende Weiche wird zu Beginn mit dem Eruiieren und Verbalisieren des genauen Anliegens gestellt und das Ziel entwickelt. Dabei achtet der Coach genau auf die nicht

Wie modern ist Ihr Entertainment-Angebot?
Wir bieten SAI, interaktives TV, Filme u.v.m.



KraftCom!
Kommunikationstechnik
www.kraftcom.de
Tel. 08344-92133-97

ausgesprochenen Wünsche, die Gestik des Klienten. Menschen neigen in dieser Phase automatisch zum Vermeiden von Sorgen – Coaches sind hier zuweilen gnadenlos, dem Klienten die Ausweichmanöver klarzumachen, damit er sich für eine selbstständige Veränderung frei

von Fremdratschlägen öffnet. Fragen wie die Eignung des Kindes oder der Verkauf, das Verpachten bzw. das Fremdmanagen des Betriebs werden auf dieser Basis mit dem Coachrückhalt geprüft. Zudem werden Themen wie die Altersabsicherung, neue Lebensgestaltung, Beschäftigung im Alter oder die Zeit nach dem Unternehmertum berücksichtigt, um die Zukunft nach der Übergabe zu klären. So lässt sich ein emotional aufgeladenes Projekt

der Altersplanung in einem Zug mit der Betriebsübergabe planen. Hat der Unternehmer selbstbewusst in Coachbegleitung das Grundkonzept erarbeitet, lässt es sich auch mit den Beratern der Banken und Beratungen sicherer planen. Eine souveräne Umstellung auf die neue Lebensphase mit wachem Verstand ist gewährleistet. **Georg-W. Moeller, Business Coach (IHK), Inhaber eines 100-Zimmer-Hotels in München**
www.gwm-coaching.de

Coaching im Praxisbeispiel

Ein 67-jähriger, an Krebs erkrankter, Inhaber eines Vier-Sterne-Ferienhotels im Ostallgäu befasst sich auf Anraten des Arztes seit zwei Jahren latent mit der Betriebsübergabe. Der Coach versucht ihn, emotional von seinem vor 35 Jahren gegründeten Unternehmen zu lösen, um es in jüngere, professionelle Hände zu geben. Er berücksichtigt dabei die Erbfolge mit dem Sohn (30), einem gelernten Koch, und der Tochter (28), einer Betriebswirtin, bzw. den Verkauf oder die Verpachtung für eine gesicherte Altersversorgung für das Unternehmerehepaar. Es folgen 16 Coaching-Doppelstunden, in denen primär der langwierige Dissens zwischen Vater und Sohn über zeitgemäße Unternehmensführung und der Abbau des Investitionsstaus beigelegt wird. Auf der Basis einer gemeinsamen Betriebsübergabe innerhalb der Familie wird im Einvernehmen zunächst eine Verpachtung auf zehn Jahre als optimale Lösung für Betrieb und Familie beschlossen. Seit zwei Jahren ist das Hotel nun an einen Mitfünfziger und anerkannten Profi mit internationaler Hotelerfahrung zu attraktiven Konditionen für alle Vertragspartner verpachtet. Mit Erreichen der Altersgrenze wird das Hotel an die junge Generation der Unternehmerfamilie zurückgegeben.